

D' Erfahrung.

Was d'Liebe ist, hab i jung oft g'fragt; —
 A Sünd is's, hat a Pater g'sagt; —
 Daß ma koan Gott und d'Welt nôt kennt,
 Und wini *) ins Boderb'n nei rennt, —
 So machts oan d'Augen ganz trüb und blind,
 Drum is a Liebchaft g'wis a Sünd!

A Dummheit is, a Dalkerei,
 So sagt mei Muatta allawei; —
 's war grad, wie wenn di hungern that,
 Und esset Gerstenschleim scho stad,
 Daß d'schier vohungern möchst dabei; —
 A Dummheit is, a Dalkerei!

Dö Lieb is's allerlustigst G'spiel,
 Sagt's Miede, und dö woas drum viel,
 A Xram is, — der von Himmel kimmt,
 A G'sang'l, dö's all's Herzload nimmt,
 A süßer Meth is, — kriegt nie gnua,
 A G'spaß, — daß d'allweil lachst dazua!

Wie do da Mensch si manchmal irrt; —
 I hab dö Lieb is selbn probirt; —
 Koa lustig's G'spiel is d'Lieb g'wis nôt,
 Weil's Lacha oan schier ganz vogeht; —
 A dumm is nôt, — dö's sag i scho, —
 Es werd oas grausam g'scheid davo.

Daß d'Lieb oan in's Boderb'n nei rennt?
 Nôt wahr is! — Und daß ma Niemd mehr kennt?
 A pah! Ma sict oft g'uat und g'geschwind!
 Wie's aba is vo weg'n da Sünd? —
 Da sag i nix! — I woas nôt g'wis,
 Ob's Zeitvotrampa **) sündli is!?

*) Wüthend.

**) Zeitverräumen.

Anekdoten.

Bei einem öffentlichen Examen wurde ein Mediciner gefragt: „Wenn Jemand durch irgend eine Explosion in die Luft geschleudert wird, was ist dabei zu thun?“ — „Ich würde ruhig abwarten, bis er wieder zur Erde käme, und ihn dann untersuchen,“ war die einfache und richtige Antwort. — „Welche Muskel würden Sie bewegen, wenn ich Ihnen jetzt einen Stoß gebe?“ — „Jedenfalls die meines rechten Armes; denn ich würde

keinen Augenblick anstehen, Ihnen eine Ohrfeige zu appliciren,“ war wieder die einfache und richtige Antwort.

— Der Wollhändler F., kaum in Berlin angekommen, schickte am Morgen des nächsten Tages Karten folgenden Inhalts an seine Kunden herum: „Gestern bin ich mit einem großen Borrath von Wolle zum diesjährigen Wollmarkt hierher gekommen, und lade daher alle wollüstigen Käufer ergebenst zu mir ein.“

Winnenden.

Frucht-Preise vom 21 Januar 1847.

	Höchste	Mittlere	Niederste.
1 Schfl. Kernen	23fl. 30fr.	22fl. 56fr.	21fl. 36fr.
„ Dinkel	10fl. 54fr.	10fl. 25fr.	10fl. —fr.
„ Haber	6fl. 52fr.	6fl. 34fr.	6fl. —fr.
„ Roggen	20fl. —fr.	19fl. 12fr.	18fl. 24fr.
„ Gerste	14fl. 56fr.	14fl. 40fr.	14fl. 24fr.
1 Cri. Waizen	2fl. 56fr.	2fl. 48fr.	2fl. 42fr.
„ Einkorn	—fl. —fr.	—fl. —fr.	—fl. —fr.
„ Gemischt.	2fl. 24fr.	2fl. 18fr.	—fl. —fr.
„ Erbsen	3fl. —fr.	2fl. 54fr.	2fl. 48fr.
„ Linsen	3fl. —fr.	—fl. —fr.	—fl. —fr.
„ Wicken	1fl. 36fr.	1fl. 24fr.	1fl. 16fr.
„ Weiskorn	2fl. 36fr.	2fl. 30fr.	2fl. 20fr.
„ Akerbohne	2fl. 28fr.	2fl. 24fr.	2fl. 20fr.

Schorndorf.

Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund Kernenbrod	38 fr.
Gewicht 1 Kreuzerweß	4 1/4 Loth.
1 Pfund Ochsenfleisch	8 fr.
„ Rindfleisch	7 fr.
„ Kalbfleisch	7 fr.
„ Schweinefleisch, abgezogen	9 fr.
„ do. unabgezogen	10 fr.

Auflösung der Charade in No. 5:
 Taummel. (Thau, Mehl, Mehlthau.)

Auflösung der Charade in No. 7:
 Usingen (im Herzogthum Nassau).

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 9.

Dienstag den 2. Februar

1847.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. In Folge mehrerer in letzter Zeit vorgekommener Untersuchungen gegen ausländische Zigeuner, welche als Comödianten, Musikanten und Marionettenspieler sich längere Zeit im Königreich herumgetrieben haben, ist man veranlaßt, den Orts-Behörden die strenge Einhaltung der bestehenden Paß-Vorschriften gegen Zigeuner, insbesondere des §. 7 der kgl. Verordnung vom 11. September 1807, Circ.-Erlaß vom 30. Januar 1838 und der späteren jene Vorschriften in Erinnerung bringenden Erlasse dringend einzuschärfen.

Man glaubt hierbei um so mehr zu dem Eifer und der Gewissenhaftigkeit der Orts-Borsteher vertrauen zu dürfen, als namentlich die gegenwärtigen Zeit-Verhältnisse dringend fordern, daß müßiges, das Publikum, namentlich die ärmeren Landbewohner, nur belästigendes und das Eigenthum bedrohendes Gesindel ferne gehalten werde.

Den 28 Januar 1847.

K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Die Orts-Borsteher werden aufgefordert, die in ihren Gemeinden sich aufhaltenden Einkommens- und Pensionssteuerepflichtigen unter Beziehung auf das Finanzgesetz vom 15. August 1845 zu Uebergabe ihrer Fassionen pr. 1. Juli 1846 — 1847 speziell und unter dem Bemerken zu veranlassen, daß, wenn sich seit fern in dem Einkommen keine Veränderung ergeben, eine einfache Anzeige genüge.

Eröffnungs-Urkunden sind einzusenden.

Den 28 Januar 1847.

K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Von Seiten des k. evang. Consistoriums ist es als ein schon mehrfach gefühlter Uebelstand bezeichnet worden, daß, da in vielen Gemeinden Fremde oft einen längeren Aufenthalt nehmen, ohne ihren früheren Wohnort definitiv zu verlassen, dieselben an die Pfarrämter der betreffenden Gemeinden nicht übergeben werden, während es doch in Beziehung auf seelsorgliche Berathung solcher Personen sehr erwünscht wäre, wenn die Geistlichen von der Anwesenheit derselben im Orte Kenntniß erhielten. Was besonders die in manchen Orten sich zeitweise aufhaltenden Dienstboten, Handwerksgefelln und Lehrlinge, welche noch sonntagschulpflichtig seyen, betreffe, so wissen sich diese, welche den Unterricht gerade am meisten bedürfen, der Sonntagschule vielfach ganz zu entziehen, da die Schulbehörde von ihrer Anwesenheit gar keine Kenntniß erhalte.

Die Schultheissenämter erhalten daher den Auftrag, künftig von dem jedenfalls zu ihrer Kenntniß gelangenden Aufenthalte der in Frage stehenden Personen auch die evangel. Pfarrämter zu benachrichtigen und insbesondere die Heimathscheine der noch sonntagspflichtigen Dienstboten, Handwerksgefelln und Lehrlinge dem Ortschul-Inspektorate zur Einsicht mitzutheilen. Den 28 Januar 1847.

K. Oberamt, Strölin.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Wie bekannt ist, wurde das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs im v. J. statt durch ein gemeinsames Mahl durch eine Collette zum Besten der Armen gefeiert, welche 91 fl. 8 kr. und nach Abzug der Einzugs-Gebühren 89 fl. ertrug. Diese Summe wird nun nach dem Beschluß des Kirchen-Convents als erste Einlage in den Fonds zur Errichtung einer Suppenanstalt verwendet und dadurch gewiß der wohlthätigen Absicht der verehrlichen Geber gehörig entsprechen werden.

Gemeinschaftliches Amt,
Baur. Palm.

Schorndorf.

Schulden-Liquidationen.

In nachstehenden Gantsachen sind die Schulden-Liquidationen vertagt und zwar:

- 1) des Christian Starz, Tagelöhners von Unterhütt, Stabs Baiereck, auf Donnerstag den 4 März d. J.
- 2) des Jakob Friedrich Kurz, Bürgers und Tagelöhners, auch Stillwächters von hier, auf

Freitag den 5 März d. J.

- 3) des Conrad Moriz, Bürgers und Metzgers von hier, auch früheren Lammwirths in Spweil, Oberamts Ludwigsburg, auf

Montag den 8 März d. J.

Die Gläubiger und Bürgen derselben werden deshalb aufgefordert, ihre Ansprüche — und zwar bei dem erstern auf dem Rathhause zu Baiereck, bei den zwei andern auf dem Rathhause zu Schorndorf — von Morgens 8 Uhr an, entweder persönlich oder durch einen rechthabrig Bevollmächtigten, oder auch, wenn nicht besondere Umstände es erfordern, mittelst schriftlichen Rezzesses, in dem einen, wie im andern Fall, unter Vorlegung der Beweis-Urkunden zu liquidiren, sich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich, sowie über die Verfügungen wegen Verkauf der Masse-Gegenstände und Bestätigung des Güterpflegers zu erklären, widrigenfalls sie am

Schlusse der Liquidation durch Ausschluß-Bescheid von der Masse ausgeschlossen werden.

Von den Nichterscheinenden wird hinsichtlich eines Vergleichs ihr Beitritt zur Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie, in Absicht auf die Verfügungen wegen Verkauf der Masse-Gegenstände und Bestätigung des Güterpflegers aber ihre Genehmigung angenommen.

Den 28 Januar 1847.

K. Oberamts-Gericht,
Weiel.

Schorndorf.

Schulden-Liquidationen.

In nachstehenden Gantsachen sind die Schulden-Liquidationen vertagt und zwar

- 1) des Gottfried Föhl, Bürgers und Weingärtners von Niedelsbach, Stabs Strölinberg, auf Donnerstag den 25 Februar d. J.
- 2) des Johannes Weiler, vormaligen Sonnenwirths zu Schornbach auf Freitag den 26 Februar d. J.

Die Gläubiger und Bürgen derselben werden deshalb aufgefordert, ihre Forderungen entweder persönlich oder durch rechthabrig Bevollmächtigte, oder mittelst schriftlichen Rezzesses unter Vorlegung ihrer Beweis-Dokumente auf den Rathhäusern der obenbenannten Orte von Morgens 8 Uhr an zu liquidiren, sich über einen etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaß-Vergleich, über die Verfügungen wegen Verkauf der Masse-Gegenstände und Bestätigung des Güterpflegers zu erklären, widrigenfalls von denjenigen, die sich in den vorbezeichneten Richtungen nicht erklärt haben, hinsichtlich eines Vergleichs ihr Beitritt zur Mehrzahl der Gläubiger ihrer Classe, in Absicht auf die Verfügungen wegen Verkauf der Masse-Gegenstände und Bestätigung des Güterpflegers aber ihre Genehmigung angenommen würde, wogegen diejenige, die gar nicht liquidiren, am Schlusse der Liquidation durch Präklusiv-Bescheid ausgeschlossen werden.

Den 21 Januar 1847.

K. Oberamts-Gericht,
Weiel.

Winterbach.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt im Laufe dieses Frühjahrs ein Gemeinde-Back- und Dörrhaus zu erbauen und werden die betreffenden Arbeiten

am Dienstag den 16 Februar

Morgens 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause im Abstreich verankert. Nach dem Ueberschlag beträgt die Grab- Maurer- und Stein-

Maurer-Arbeit	489 fl. 54 kr.
Zimmer-Arbeit	131 fl. 6 kr.
Schreiner-Arbeit	18 fl. 30 kr.
Glaser-Arbeit	19 fl. 12 kr.
Schlosser-Arbeit	78 fl. 44 kr.
für Gufeisen	5 fl. — kr.
Insgesamt	77 fl. — kr.

—: 819 fl. 26 kr.

Auswärtige Handwerksleute haben sich mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Den 22 Januar 1847.

Schultheissenamt,
Seysfried.

Pfahlbronn.

Auf hiesigem Rathhause kommen im Wege der Hülfz-Bestreckung wiederholt zur Versteigerung, weil die ersten Versuche mißlingen:

Samstag den 27 Februar

Nachmittags 1 Uhr

- 1) Jakob Schwinger Tagelöhners Wohnhaus mit Scheuer und Stall, auch Hofrauthin, sodann in 3 Stücken 1 M. 1 1/2 B. Acker, Pfahlbronner Markung; 3 1/2 B. 3 R. Acker auf Brecher Markung, erstmals.

- 2) Leonhard Stettners von Thierbad 1 M. 3 B. Acker auf Markung Thann,

- 3) aus Jakob Stettners Gantmasse von Thierbad: die obere Hälfte an 1 2stöckigen Haus, 1/2 an der Sägmühle, 6 Grundstücke, gegen 5 Morgen Acker und Wiesen auf Welzheimer und Thanner Markung.

Dazu sind die fremden Kaufsliebhaber mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen eingeladen. Die Verkaufs-Gegenstände können täglich eingesehen — auch — über Schwingers mit Gemeinderath Schwarz zu Pfahlbronn — über Stettners mit Thannwirth Seiz vorläufig Käufe abgeschlossen werden.

Pfahlbronn, den 27 Januar 1847.

Gemeinderath,
A. A. Vorsteher Bock.

Rudersberg.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben von Johann Georg Daserer, Schmid dahier bringen am

Samstag den 13. Februar d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause zur Versteigerung:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit eingerichteter Schmidwerkstätte und Hofrauthen dabei, mitten im Flecken,

Eine neue Scheuer hinter diesem Haus, die Hälfte an einem gewölbten Keller; sodann mehrere Morgen an Aekern, Wiesen, Weinbergen und Gärten;

wozu die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Gebäude sich am besten für einen tüchtigen Schmidmeister eignen, und daß ein solcher hier sein gutes Fortkommen finden würde.

Den 30 Januar 1847.

Waisen-Gericht.

Pfahlbronn.

Gebäude und Güter-Verkauf.

Josef Weingart, Bauern, Wirths, 3 M. Krämers Gebäude, Hofraum, Garten, 3 M. Wald und 15 M. Feld werden wiederholt im Weg der Hülfz-Bestreckung hiermit feilgeboten. Mit Gemeinderäthen Schwarz und Maier können täglich Käufe abgeschlossen werden. Am

Samstag den 27 Februar d. J.

Vormittags 10 Uhr

findet auf hiesigem Rathhause die Aufstreichs-Verhandlung Statt, wozu Fremde mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Vermögen und Leumund eingeladen sind.

Den 27 Januar 1847.

Gemeinderath.

A. A. Schultheiß Bock.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Armen-Verein.

Die mit Entwerfung von Statuten beauftragten Mitglieder haben dieß Geschäft vollendet, und es wird nun zu Berathung derselben auf künftigen Mittwoch Abends 6 Uhr im früheren Lokal eingeladen.

Schorndorf.

Gegen 2fache Versicherung und 5 Procent hat 200 fl. auszuleihen

Stadtrath Laur.

Schorndorf.

Das in jüngster Zeit hier und in der Umgegend ausgestreute Gerücht, daß ich meine Würste aus Pferdefleisch bereite, veranlaßt mich zu der Erklärung, daß von mir noch nie Würste aus demselben gefertigt worden sind, weshalb ich bereits gegen die Urheber dieses Gerüchts gerichtliche Klage erhoben habe, deren Ergebnis ich seiner Zeit veröffentlichen werde. Denjenigen, welche mich nicht näher kennen, diene inzwischen zur Beruhigung, daß bei der von Amtswegen in meinem Hause vorgenommenen Ausfuchung weder Pferdefleisch noch aus demselben bereitete Würste gefunden wurden; diejenigen aber, welche mich und die Art, wie ich mein Gewerbe treibe, kennen, glaube ich nicht erst versichern zu müssen, daß ich, wie bisher, so auch ferner mir es werde angelegen seyn lassen, mir durch Abgabe von guter, gesunder und reinlich zubereiteter Waare das mir bisher geschenkte Zutrauen zu erhalten.

Mezger Krämer.

Die unterzeichnete Stelle bezeugt dem Mezgermeister Johannes Krämer dahier auf sein besonderes Verlangen, daß bei der am 22. d. M. vorgenommenen Haus-Ausfuchung kein Pferdefleisch in seinem Hause vorgefunden worden seye, und daß sich die Hausausfuchungs-Commission auch vollkommen überzeugt habe, daß die vorgefundenen Würste, welche sie genau untersucht hat, kein Pferdefleisch enthielten.

Schorndorf, den 1 Februar 1847.

Stadtschultheißenamt.

Schorndorf.

Für nachgenannte zwei Individuen wird von Seiten des Vereins für entlassene Strafgefangene geeignete Unterbringung gesucht, wobei die verehrlichen Mitglieder des Vereins besonders um ihre Mitwirkung gebeten werden:

1) Eine ledige Weibsperson von 21 Jahren, welche nähen, stricken, den Feldgeschäften vorstehen kann; würde sie in einem christlich geordneten Hause in Magddienste genommen, so würde auch ein Lieblohnsbeitrag gegeben; sie kann sogleich eintreten.

2) Ein jugendlicher Gefangener von 14 Jahren, der am 4 April vom Strafplatz entlassen, heuer confirmirt werden und das Schneider- oder Schuhmacher-Handwerk lernen soll; er bedarf eines Meisters welcher sich auf gute Zucht versteht.

Dekan Baur.

Schorndorf.

Ich beehre mich dem verehrlichen Publikum

Gedruckt und verlegt von C. F. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

anzuzeigen, daß ich jede Woche zweimal im Köfde dahier ankomme, und zwar jeden Sonntag Morgens 4 Uhr und von da bis Heidenheim und jeden Mittwoch Abend von hier nach Heilbronn fahre.

Etwasige Auträge sowohl nach Gmünd und Heidenheim, als auch nach Ludwigsburg und Heilbronn, bitte ich daher im Köfde dahier abzugeben, wo alles auf das prompteste besorgt werden wird.

Friedrich Fink,
Gmünder und Heilbronner Bote.

Schorndorf.

Geld auszuleihen.

Bei Carl Gottlieb Weil, Rothgerber dahier liegen gegen zweifache Versicherung zweihundert fünfundsanzig Gulden zum Ausleihen bereit.

Cannstadt.

Da ich bis Anfangs März circa sechzigtausend schöne Weinbergspfähle bedarf, so können diejenigen welche Lust haben entweder das ganze Quantum oder eine kleinere Parthie zu liefern einen Accord mit mir abschließen, welcher aber in Bälde geschehen muß.

C. W. Haape, Kaufmann.

Winterbach.

Der unterm 22. v. Mts. ausgeschriebene Accord über die Erbauung eines Gemeinde-Bachhauses kann eingetretener Hindernisse wegen am 16. dieses nicht vorgenommen werden, wovon die betreffenden Handwerksleute mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt werden, daß fragliches Geschäft nunmehr

am Dienstag den 23. dieses

Morgens 10 Uhr

in Abstreich gebracht wird.

Den 1 Februar 1847.

Schultheiß Seyfried.

Schorndorf.

Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund Kernbrod	40 fr.
Gewicht 1 Kreuzerweß	4 1/2 Loth.
1 Pfund Ochsenfleisch	8 fr.
„ Rindfleisch	7 fr.
„ Kalbfleisch	7 fr.
„ Schweinefleisch, abgezogen	9 fr.
„ dto. unabgezogen	10 fr.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nro. 10.

Freitag den 5. Februar

1847.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 kr., halbjährlich 48 kr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 kr.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Schulden-Liquidation.

In der Gantfache des Johann Martin Leih Bürgers in Hebsack und Fuhrmanns dahier wird die Schulden-Liquidation, in Verbindung mit einem Vorg- oder Nachlaß-Vergleichs-Versuche, am

Donnerstag den 11. März l. J.

vorgenommen.

Es haben daher alle Gläubiger, sowie die Bürgen des genannten Leih an jenem Tage Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause in Schorndorf zu erscheinen, ihre Forderungen und deren etwaige Vorzugsrechte unter Vorlegung der Beweis-Urkunden anzumelden, und sich über den Verkauf der Masse-Gegenstände zu erklären, oder hierüber schriftliche Rezepte einzureichen.

Wer weder mündlich noch schriftlich liquidirt, wird, so ferne seine Forderung nicht aus den Gerichtsakten erhellt, durch den bald nach der Schulden-Liquidation auszusprechenden Präklusiv-Beschied von der Gantmasse ausgeschlossen, und von den sich nicht erklärenden bekannten Gläubigern wird in Beziehung auf einen Vergleich und auf den Verkauf der Masse-Gegenstände angenommen, daß sie der Entschließung der Mehrheit der Gläubiger ihrer Klasse beitreten.

Die Orts-Vorsteher haben dieses bekannt zu machen.

Den 1 Februar 1847.

R. Oberamts-Gericht,
Weil.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Da mehrere Mitglieder des Frauenvereins bei der letzten Haupt-Versammlung nicht anwesend waren und eine Mittheilung über denselben vielleicht nicht ohne einiges allgemeineres Interesse ist, so wird hiemit das Resultat der letzten Jahresrechnung veröffentlicht. Der Verein, welcher sich die Rettung sittlich verwahrloster hiesiger Kinder zur Aufgabe gesetzt hat, sucht dieselbe in doppelter Richtung zu erreichen, theils indem er durch Theilnahme an den Unterhaltungskosten der Kleinkinder-Bewahranstalt schon den vorbereitenden Ursachen der Verwahrlosung zu begegnen, theils indem er solche Kinder in bessere Erziehungs-Verhältnisse zu bringen sucht. Er zählt gegenwärtig 66 Mitglieder, welche sich theils zu regelmäßigen wöchentlichen Beiträgen von 3 kr., theils zu größeren Gesamt-Beiträgen verbindlich gemacht haben und von denen mehrere sich alle 14 Tage versammeln, um Arbeiten für den Verkauf zu fertigen, während andere solche schon gefertigt beisteuern. Die Gesamt-Einnahme war im vorigen Jahre 223 fl. 11 kr. worunter 41 fl. Erlös aus verkauften Arbeits-Gegenständen sind; die Ausgaben betragen 237 fl. 57 kr. darunter 50 fl. für die Kinder-Bewahranstalt; das sich ergebende Deficit mit 14 fl. 46 kr. wurde aus dem Reservefond, welcher noch 73 fl. 48 kr. beträgt, gedeckt. Untergebracht sind seit dem dreijährigen Bestehen des Vereins: 2 Knaben und 2 Mädchen sämmtlich in Rettungsanstalten; über alle lauten die Nachrichten so, daß man hoffen darf, die Fürsorge für sie werde von gutem Erfolge begleitet seyn. Den 30 Janr. 1847.

Dekan Baur.